Nova

Autor(en): **Piguet du Fay, A.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachrichten u. Notizen ~ Echos et nouvelles

Zürich. Ein originelles Konzert fand kürzlich in der St. Jakobskirche statt. Die 12, im Alter von 4 bis 22 Jahren stehenden Kinder des Pfarrers Fetler in Riga, haben sich zu einem gut disziplinierten Orchester vereinigt, das von dem zweitjüngsten Knaben, dem siebenjährigen Jacky geleitet wird. Diese musikalische Familie, die auf einer Konzertreise durch Europa begriffen ist, machte der zahlreichen Zuhörerschaft mit der ausgezeichneten Wiedergabe des umfangreichen Programmes grosse Freude.

Solothurn. Die neue Operette des Schweizer Komponisten Paul Schoop, «Der Glückstrompeter» hatte bei ihrer Uraufführung starken Erfolg. Das Werk parodiert das bekannte Trompeterlied aus Nesslers Oper «Der Trompeter von Säckingen» und zeichnet sich mehr durch pikante Instrumentation, als durch grosse Originalität aus. Obschon das Solothurner Orchester, anlässlich der Uraufführung, von 8 auf 19 Musiker erhöht wurde, konnten alle Feinheiten der Instrumentation nicht zum Ausdruck kommen, was zum Teil durch die im Verhältnis zu den Streichern zu starken Bläsern verursacht wurde.

Genf. Dem Beispiel anderer Städte folgend wird in Genf, vom 26. Juni bis 8. Juli ein internationaler Musikwettbewerb für Künstler aller Länder im Alter von 15 bis 30 Jahren veranstaltet. Als Prüfungsgegenstände sind Gesang, Klavier, Violine und Holzblasinstrumente vorgesehen. Für die 10 besten Bewerber sind Geldpreise im Betrag von Fr. 10'000.— ausgesetzt. Das Schlusskonzert der Sieger vom 8. Juli, unter Leitung von E. Ansermet, ist öffentlich und wird von allen schweizerischen Radiostationen übertragen. Vorsitzender des Ehrenkomitees ist Bundespräsident Dr. Etter. Die Jury wird aus bekannten musikalischen Persönlichkeiten gebildet. Anmeldungen sind bis 15. Mai an das Sekretariat des Konservatoriums in Genf zu richten; alle näheren Auskünfte sind auch dort erhältlich.

Biel. Die bekannte Schweizer Pianofabrik Burger & Jakobi konnte kürzlich das 28'000. Klavier zum Versand bringen.

Wien. Das Lopkowitz-Palais in welchem Beethovens IV. Sinfonie 1807 uraufgeführt wurde, soll nach einer gründlichen Renovation als «Haus der Mode» dienen. Der Palast wurde 1685 bis 1687 erbaut und ist eine der schönsten Barockbauten der ehemaligen Kaiserstadt.

München. Der bekannte deutsche Komponist Josef Haas feiert am 19. März seinen 60. Geburtstag. Neben Kammermusik und Klavierwerken hat er hauptsächlich grosse Chorwerke, «Die heilige Elisabeth», «Das Lebensbuch Gottes» und eine Oper «Tobias Wunderlich» geschrieben.

Kassel. Der durch seine vorzüglichen Neuausgaben älterer Musikwerke bekannte Bärenreiter-Verlag wird auch in nächster Zeit eine Anzahl vergriffener und verschollener Werke — hauptsächlich Kammer- und Orchestermusik — herausgeben. Besonders zu erwähnen sind die Triosuiten von Pachelbel, die Sonaten von Buxtehude und Corelli, sowie die Divertimenti und die Serenaden von Haydn und Mozart für Orchester.

Rom. Der verstorbene Papst Pius XI. war ein grosser Freund der Schweiz und der Schweizer Berge, die er in jüngeren Jahren oft bestiegen hat. Als einst ein Männerchor aus Zürich, im Vatikan, bei einer feierlichen Privataudienz, vor dem Papst, lateinische Kirchenlieder singen wollte, winkte Pius XI. ab und verlangte Schweizer Heimat- und Berglieder zu hören. Beim Anhören dieser Grüsse aus seinen geliebten Bergen, wurde er tief ergriffen und Tränen der Sehnsucht strömten ihm über die Wangen.

Milano. Im Scala-Theater wurde die neue Oper von Wolf-Ferrari, «La Dama Boba» uraufgeführt und fand freundliche Aufnahme.

Nova

Editions Max Eschig, Paris. Le célèbre compositeur **A. Tansman** a enrichi la littérature pour les débutants violonistes, violoncellistes et pianistes d'un grand nombre de morceaux

aussi attrayants qu'instructifs intitulés «**Nous jouons pour maman**». Cette intéressante collection comprend 6 cahiers pour **violon et piano**, 6 pour **violon et cello**, 6 pour **cello et Piano** et 6 pour **violon, cello et piano**, tous imprimés en grosses notes et excellents pour habituer les jeunes élèves à la musique d'ensemble. Le distingué violoniste **Daniel Hermann** publie d'intéressants morceaux inédits ou oubliés d'autres anciens pour **violon et piano**. Cette belle collection contient des oeuvres de Bach, Scarlatti Geminianini et Schumann à la portée des bons amateurs. L'étourdissant rondo «**Les Caquets**», du **Chevalier de St. Georges**, pour **violon et piano** est un très joli morceau de bravoure d'un succès assuré, tandis que la **Sonatine** de **H. Bordes** s'adresse plutôt aux violonistes amateurs de musique moderne. Citons encore deux nouvelles compositions de **Karjinsky, Intermezzo et Orientale** pour **cello et piano** et pour les débutants pianistes quelques excellents recueils des meilleurs auteurs: **P. Pierné, Six morceaux faciles; Philipp, Pièces mignonnes; A. Diény, Histoire de mes Poupées. J. Mamy, Chansons de Maman** et les «**Cinq Bagatelles**» de **Milhalovici.**

Editions Enoch & Co., Paris. On peut s'étonner qu'un distingué compositeur comme **René de Boisdeffres** soit relativement peu connu en Suisse, car ses oeuvres sont à la portée des bons amateurs violonistes; Citons à leur intention: **Canzonetta, op. 21; Méditation, op. 62; Romance, op. 73, et op. 77: Chant d'amour et Le Chant du Nautonnier.** Pour **violon et piano** également, de **Moszkowski: Près du berceau, Sarabande et Passepied,** ainsi que les très violonistiques morceaux de **D. Lederer: Mélodie, Berceuse tendre, Minuetto, Sarabande, Tempo di bourrée, Caprice hongrois et Chant d'Automne,** qui sont au répertoire des grands violonistes. Mentionnons encore 2 jolies transcriptions de **Chaminade: Sérénade et Sérénade espagnole, pour violon et piano.** A signaler, **pour les pianistes,** «**Suite russe**» et la «**Suite**» de **Borrish,** les «**Trois pochades**» de **E. Bondeville** et les «**Trois Valses**» de **Milhaud.** Rappelons aussi, en terminant, parmi les oeuvres **pour piano de Chaminade,** la «**Toccata**», «**Lolita**», et les «**Airs de Ballet**»: **op. 30; «Pas des Amphores», op. 37; Pas des Echarpes; «Callirhoe»; «Danse pastorale»; «Pierrette»** et «**Valse caprice**» dont l'écriture élégante fera les délices des pianistes.

Les **Editions du Tambourinaire, Paris,** publient sous le titre de «**L'Initiation à la Musique**» de **M. Emmanuel,** un bel ouvrage illustré d'une grande utilité pour les amateurs de musique. Outre de nombreux chapitres variés, cet ouvrage contient un dictionnaire des compositeurs et de leurs oeuvres, ainsi qu'un lexique des termes musicaux.

Im **Verlag der Schlesinger'schen Musikhandlung, Berlin,** ist eine **Sonate** für **Klarinette und Klavier, Op. 82, von Paul Joun** erschienen, die den Klarinettisten empfohlen werden kann, denn sie stellt keine übermässigen Anforderungen und eignet sich vorzüglich zum Vortrag an Kammermusikabenden.

Rotapfel-Verlag, Erlenbach (Zch.). In seinem hübsch illustrierten Schriftchen «**Musikalische Erziehung**» wendet sich der bekannte Heilpädagoge, **Prof. Dr. Hanselmann** an die Eltern und Erzieher. Da wir schon oft an dieser Stelle auf den grossen Wert des Musikunterrichtes als erzieherischer Faktor hingewiesen haben, möchten wir das ausgezeichnete Büchlein allen Musikfreunden angelegentlichst empfehlen.

Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach (Zch.). Carl Seelig hat eine grössere Anzahl der köstlichen Kurzgeschichten **Robert Walsers** gesammelt und sie unter dem Titel «**Grosse Kleine Welt**» herausgegeben. Da viele der in dem schön ausgestatteten Bande enthaltenen Beiträge längst vergessen sind, oder überhaupt noch nie gedruckt wurden, dürfte das zum 60. Geburtstag des Dichters erscheinende Buch starken Anklang finden.

Morgarten-Verlag, Zürich. Hermann Walser schildert in «**Die Königin von neun Tagen**» sehr eindrucksvoll das ergreifende Schicksal von Jane Grey, der Grossnichte Heinrich VIII., die im Alter von 17 Jahren hingerichtet wurde. Ein ernstes, tiefes Buch, das gerade in unserer unruhigen Zeit alle Leser erschüttern wird... Der neue Roman von **Kurt Richter,** «**Angeklagter schweigt**», darf nicht zu den landläufigen Kriminalromanen gezählt werden, denn der junge begabte Autor sticht neben dem mysteriösen Gerichtsfall einige zeitgemässe Probleme an, die mit feiner Ironie seziert werden. Das spannend geschriebene Buch wird auch anspruchsvolle Leser restlos befriedigen.

Atlantis Verlag, Zürich. Die als Historikerin bekannte Schriftstellerin **Ricarda Huch** betritt in ihrem Roman «**Der Fal Deruga**» ein neues Gebiet, in welchem sie sich aber ebenfalls als Meisterin erweist. Mit Ueberlegenheit zeichnet sie die verschiedenen Personen des Romans und der Leser erlebt durch ihre fessende Erzählungskunst die bewegte Handlung förmlich mit... Das abenteuerliche Leben Jules Sandoz', der um 1880, als Zürcher Medizinstudent nach Amerika auswanderte, wird von seiner Tochter **Mari Sandoz** unter dem Titel «**Old Jules**» sehr anschaulich erzählt. Die amerikanische Ausgabe des interessanten und wertvollen Buches wurde mit einem hohen Literaturpreis ausgezeichnet und ist bereits in einer Auflage von 80'000 Exemplaren verkauft. Die Lebensgeschichte

des wagemutigen Schweizer Pioniers wird Jung und Alt interessieren. . . . Ein anderer Schweizer, **G. Rudolf Baumann** lässt in «**Die Nachtwache im Durianhain**» einen eingeborenen Diener, während einer Nachtwache, seinem Freund, aus seinem bewegten Leben erzählen und gewährt somit einen tiefen Einblick in die Mentalität der Javaner. Der Verfasser, der einen Teil seines Lebens, als Pflanzer auf Sumatra verbrachte, ist wie wenige befähigt ein getreues Bild der grossen Insel und ihrer bunt gewürfelten Bevölkerung zu vermitteln, was ihm auch in hervorragender Weise gelungen ist.

Verlag Friedrich Reinhardt, Basel. Mit dem neuen Roman von **Rudolf Schnetzer**, «**Neina und Aratsch**» kehren wir nach der Schweiz zurück, nach dem Berninagebiet, wo in einem kleinen Bergdorf, der junge Bauer Aratsch lebt, der, um die geliebte Kindheitsgespielin erringen zu können, seinen Hof verlässt und gutbezahlte Arbeit in einer Silbergrube findet. Das leicht verdiente Geld bringt ihn jedoch seinen Wünschen nicht näher und es scheint, Aratsch und Neina werden nicht zusammenkommen, aber die Wirrnisse werden geschlichtet und der Leser erlebt mit Befriedigung den Sieg des Guten. Schnetzer schildert die Menschen wie sie sind und der Glaube, der seinen Erzählungen zu Grunde liegt verleiht ihnen hohen sittlichen Wert... Ein neues Buch, «**Die Brücke**», von **Helene Christaller** wird die zahlreichen Freunde der beliebten Dichterin erfreuen. In ihrer warmen, gütigen Art erzählt sie das Leben eines jungen deutschen Offiziers, der, nach dem Krieg, als Lehrer, Aufbauarbeit leisten und zwischen den einzelnen Menschen und Völkern Brücken schlagen will. Der in unserer Zeit so nötige Geist des Sich-verstehen-Wollens durchzieht das ganze Buch und gibt ihm besonderen Wert ...
Auch aus den Schriften des Pfarrers **Adolf Maurer** strömt uns warme Menschenliebe entgegen. In seinem Buche «**Sorge und Segen**» schildert er das Leben kleiner Leute, mit seinen Sorgen, aber auch mit seinem Segen. Er behandelt die Zeitfragen Krieg, Arbeitslosigkeit usw. und zeigt auch den Weg, der aus den Wirrnissen führt. Ein gutes Buch, das verdient ein Volksbuch zu werden. A. Piguet du Fay.

Sektionsnachrichten

Orchester der Eisenbahner Bern. Das Orchester der Eisenbahner Bern bestellte in seiner 30. Hauptversammlung den Vorstand wie folgt: Präsident Dr. Eduard Falet, Beamter SBB (bisher); Vize-Präsident Hans Kopp (bisher); Sekretär Hermann Grob (bisher); Kassier Edgar Maurer (bisher); Materialverwalter Ernst Eichenberger (neu); 1. Beisitzer (Reisekassier) Ernst Aeschbacher (neu); 2. Beisitzer (Konzertkassier) Gottfried Tschanz, als Vertreter der Passiven (bisher). Als Redaktor des Vereinsorgans wurde Robert Botteron bestätigt. Der Dirigent, Kapellmeister Christoph Lertz, wurde wiedergewählt. Das Jahresprogramm sieht u. a. vor: Familienabend am 25. Februar im Hotel Schweizerhof, sechs Promenadenkonzerte im Rosengarten und auf der kleinen Schanze, Mitwirkung am Tag der Schweizer Eisenbahner an der Landesausstellung in Zürich am 27. Juni, Winterkonzert in der Französischen Kirche und Weihnachtskonzert in einem Spital. Im verflossenen Jahr gelangten 46 Proben und 13 Konzertanlässe zur Durchführung. Das Orchester zählt gegenwärtig 52 Aktivmitglieder und gehört dem Eidg. Orchesterverband an. Gr.

Orchester Freidorf b. Basel. Die gut besuchte Generalversammlung wurde am 18. Februar abgehalten. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung genehmigt. Der Präsident konnte darauf dem Verein 3 Aufnahmegesuche unterbreiten und teilte mit, dass im Jahre 1938 12 neue Aktivmitglieder aufgenommen worden seien. Dann wurden die beiden Gründer des Orchesters, die Herren H. Handschin und E. Schwarb auf Grund ihrer 25 jährigen Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt und entsprechend gefeiert. Die beiden Jubilare dankten gerührt für die Anerkennung ihrer Treue und ihrer Verdienste und hoben besonders die echte Kameradschaft unter den Mitgliedern hervor, die in Freud und Leid bestanden habe und hoffentlich immer bestehen werde. Da das am 4. Februar 1914 gegründete Orchester nun sein 25 jähriges Jubiläum feiern kann, so wurde das Protokoll der ersten Generalversammlung von 1914 verlesen und herzlich verdankt. Da nur 2 Demissionen vorlagen, nahmen die Wahlen nur kurze Zeit in Anspruch. Für den abtretenden Kassier, Herrn Burkhalter, wurde Herr H. Maurer und für den